

Modul 11-PSY-MA-M-FOM: Vertiefung von Forschungsmethoden

Advanced Research Methods

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt statistische Methoden in Theorie und Programmierpraxis zur Vorbereitung auf empirische Masterarbeiten und fördert Studierende darin, wissenschaftliche Studien kritisch beurteilen und ihre Ergebnisse verantwortungsvoll in das eigene psychotherapeutische Handeln integrieren zu können. Inhalte der Vorlesung betreffen: Messtheorie, Forschungsdaten-management und Datenkodierung, Datenbankerstellung, Konzepte der statistischen Programmierung und Dokumentation, explorative Datenanalyse und Graphiken, Verfahrenssystematik für kategoriale Daten aus klinischer Praxis, Epidemiologie und Risk Assessment, GLM (I: Modellfamilie, Maße, Effektstärken, power, multiples Testen, II: MANOVA + mixed models, Interaktionen, III: Komplex-Kontraste und Messwiederholung), Generalized Linear Models für Binär- und Häufigkeitsdaten, Zeitreihenanalyse / Transferfunktionen, Internetdienste und Online-Forschung.

Bestimmte Themen werden durch die Studierenden als Workshops in der begleitenden Übung bearbeitet. Diesen zugeordnet sind Aufgaben wie jeweils (a) ein in realen Forschungskontexten beigebrachter Datensatz, (b) eine Aufgabenerläuterung mit Bezug zu den Analysesystemen SAS, SPSS oder R sowie (c) eine tatsächliche Publikation zur betreffenden Studie. Ziel ist, das Anfertigen empirischer Master-Arbeiten direkt am Fall einzuüben: den Umgang mit Datenbanken, das Umsetzen von inhaltlichen Fragestellungen in statistisch Prüfbares, das effiziente Erstellen von Auswertungssyntax, schließlich das Verschriftlichen der Ergebnisse in wissenschaftliche Publikationen. In einer vorlesungsbegleitenden Übung werden Studierende beim konkreten Arbeiten am PC unterstützt.

Lernergebnisse / Kompetenzen:**Fachkompetenzen**

- Die Studierenden kennen verschiedene komplexe und multivariate Erhebungs- und Auswertungsmethoden, die zur Evaluation und Qualitätssicherung von Interventionen erforderlich sind.
- Sie sind in der Lage einschlägige Forschungsstudien und deren Ergebnisse für die Psychotherapie zu beurteilen und zu nutzen.

Methodenkompetenzen bzw. Handlungs- und Begründungswissen

- Die Studierenden können die erlernten Erhebungs- und Auswertungsmethoden anwenden. Sie erweitern ihr Verfahrensrepertoire um das Generalisierte Lineare Modell sowie spezielle Techniken (Datenbanken, online-Forschung, Risk Assessment).
- Sie setzen Forschungsfragen praktisch in statistische Programmierung um und bereiten Ergebnisse publizistisch auf.
- Sie können selbständig Studien zur Neu- oder Weiterentwicklung der Psychotherapieforschung oder der Forschung in angrenzenden Bereichen planen, durchführen, auswerten und zusammenfassen.
- Sie verfügen über genügend Wissen um selbständig wissenschaftliche Befunde sowie Neu- oder Weiterentwicklungen in der Psychotherapie inhaltlich und methodisch hinsichtlich ihres Forschungsansatzes und ihrer Aussagekraft zu bewerten und daraus fundierte Handlungsentscheidungen für die psychotherapeutische Diagnostik, psychotherapeutische Interventionen sowie die Beratung abzuleiten.
- Sie sind in der Lage einschlägige Erhebungsverfahren der Psychotherapieforschung zu beurteilen und zu nutzen, sowie laufende wissenschaftliche Untersuchungen detailliert und umfassend zu dokumentieren.

Sozialkompetenzen

- Die Studierenden organisieren sich u.a. bei der LAB-Rotation in Kleingruppen, um verschiedene Aufgabenstellungen zu bearbeiten, dies fördert Teamfertigkeiten, wie z.B. Kooperations- und Konfliktfähigkeit.

Workloadberechnung:

42 h Selbstlernstudium

82 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

ECTS-Bedingungen:

Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 04.03.2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre“ vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisende Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung.

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Hans-Christian Waldmann
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 24/25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung M-FOM Vertiefung von Forschungsmethoden	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Portfolio gemäß AT § 8 Absatz 8	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Datenmanagement und Datenanalyse für die klinische Praxis	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung M-FOM Vertiefung von Forschungsmethoden
Lehrveranstaltung: Übung zur Vorlesung Datenmanagement und Datenanalyse für die Praxis	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Übung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung M-FOM Vertiefung von Forschungsmethoden